



Herausgeber: F. B. Aker und G. Arnold.

**Gesetze und Verordnungen.**

Von Gottes Gnaden, Wir Anton, König von Sachsen etc. etc., entbieten allen und jeden Unseren Prälaten, Grafen, Herren, denen von der Ritterschaft und Adel, Kreis: Haupt- und Amtleuten, Amtsverwaltern, Schöffern, Räten der Städte, Richtern, Voigten, Schultheissen, Gemeinden, und allen andern Unseren Unterthanen Unseren Gruß, Gnade und geneigten Willen, und fügen jedermänniglich zu wissen.

Unsere getreuen Unterthanen werden die Güte und Barmherzigkeit des Herrn, der im verflossenen Jahre Unser Land gnädig bewahret, es mit mannichfaltigem Guten reichlich gesegnet und mit seinem Troste gestärkt hat, dankbar erkennen, aber auch sich verpflichtet fühlen, Ihn, den Allgütigen, um Seinen ferneren Schutz und Segen gemeinschaftlich anzuflehen, um gnädige Vergebung unserer Sünden reuevoll zu beten, und sich zu einem Verhalten erwecken zu lassen, welches Seinen großen und unverdienten Gnadenerweisungen entspricht.

Zur Belebung dieses frommen Sinnes haben Wir beschlossen, in dem gegenwärtigen Jahre zwei besondere Buß- und Fasttage, und zwar den ersten auf den zwölften März, den zweiten auf den fünften November, anordnen zu lassen.

So wie es nun bei Begehung dieser Tage, in Absicht auf das Läuten und die Anzahl der Predigten, wie an einem der höchsten Feste gehalten werden, auch wegen des Niederknieens und sonst es bei vorrigger Anordnung verbleiben soll, und aller Handel und Gewerbe, alle gewöhnliche Wochenarbeiten und alle und jede Lustbarkeiten und Zusammenkünfte an öffentlichen Orten gänzlich untersagt sind; so wird auch, zu desto kräftiger Beförderung der gemeinschaftlichen Verehrung und Anbetung Gottes, sich Jedermann in seinem Hause alles dessen enthalten, was sowohl seine eigne als der Seinigen Andacht hindern könnte, damit die Feier dieser Tage desto ungestörter begangen, und für Unser gesamtes Land und für Jeden insbesondere recht heilsam und gesegnet werden möge.

An diesen zwei Bußtagen sollen folgende Bibel-Abschnitte verlesen und nachbemerkte Texte erklärt werden.

Am ersten Bußtage,

12. März, Freitags nach dem Sonnt. Reminiscere.  
Statt der Epistel: 5. Mos. Kap. VI. B. 4—9.  
Höre Israel — die Thore.

Statt des Evangelii: Röm. III. B. 19—24.  
Wir wissen aber — Jesum geschehen ist.

Text zur Vormittagspredigt: 1. Brief Joh. Kap. I. B. 8 u. 9. So wir sagen — Untugend.

Text zur Nachmittagspredigt: 1. Brief Joh. Kap. III. B. 5 u. 6. Ihr wisset, daß Er — noch erkannt.

Am zweiten Bußtage,

5. November, Freitags nach dem XXI. Dreieinigkeitssonntage.

Statt der Epistel: Psalm XLIX. B. 17—20.

Laß dich nicht — Licht nimmermehr.

Statt des Evangelii: Luc. Kap. XII. B. 16—21.

Er sagte ihnen ein Gleichniß — reich in Gott.

Text zur Vormittagspredigt: Psalm XC. B. 8 u. 9.

Denn unsre Missethat — Geschwäh.

Text zur Nachmittagspredigt: 4. Mos. Kap. XXIII.

B. 10. Meine Seele müsse — dieser Ende.

Wir begehren hierauf, allergnädigst befehlend, es wolle Jedermann dieser Unserer Verordnung zur gesegneten Beförderung sowohl seiner eignen, als auch der allgemeinen, geistlichen und leiblichen Wohlfahrt dieser Lande, allenthalben gehorsamlich nachkommen, und, bei Vermeidung ernstest Einsehens, dawider nicht handeln. Daran geschieht Unsre Meinung.

Gegeben zu Dresden am 27. Januar 1830.

**Gerichtliche und außergerichtliche Versteigerungen.**

1) Mittwoch den 17. Febr. d. J., nachmitt. 3 Uhr, sollen zu Dresden, an der Kreuzkirche Nr. 523. erste Etage, nachverzeichnete, zu einem herrschaftl. Nachlasse gehörigen, fast ganz neuen Damenkleider, als:

1 reich mit Silber gesticktes Tüllkleid mit silb. Franzen,

1 Manteau von Silberstoff mit silb. Borde,

1 ganz neues, modernes, mit Gold gesticktes Barege-Kleid nebst 1 dergl. Rest,

1 weißes Orgentin-Kleid,

2 schwarze Flohrkleider mit Atlas-Auspuß,

2 ganz moderne Damenkleider von mit Seide durchwirkter Gaze, mit rothem Atlas besetzt und garnirt,

10 div. seid. Damenkleider etc.

meistbietend überlassen werden durch

Carl Ernst Heinrich, Auct. jur.

2) Vom 24. Februar d. J. und folgende Tage, nachmittags von 2 Uhr an, sollen in Radenburg, beim Hrn. Posthalter Schlegel, Weißener Porzellaine verschiedener Arten, weiße, blaue, bunte

Kaffee-, Tafel- und andere Geschirre, gegen sofortige baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten, öffentlich verkauft werden.

**Kauf- und Verkauf-Erbietungen.**

1) Ein junger braun und weiß gezeichneter, sehr hübscher Wachtelhund ist zu verkaufen: am See Nr. 548. in Ludwigs Hause.

2) Ein ganz neues Flügel-Pianoforte, von Conrad Graf in Wien, ist zu verkaufen und im priv. Adresscomptoir das Nähere zu erfahren.

3) Auf dem Waltherschen Weinberge in der Oberböhmisch liegt eine Quantität Erdbirnen à Schfl. 24 gl. bei dem Schenkpachter Hiesle sowohl im Ganzen als Einzelnen zum Verkauf. Auch kann solche der Käufer gegen ein Billiges angefahren bekommen.

4) In der Klingnerschen Handlung auf der innern Rampischen Gasse, vom Eingange des Neumarkts in der Mitte links, sind große und kleine Selterwasserflaschen und Weinbouteillen, als auch ein lackirtes Mahagoni-Ausfahrsgitter nebst nöthigem Eisenwerk, so wie verschiedene ovale Blechschilde zu verkaufen.

5) 800 Scheffel Hafer, in Partien, nicht unter 100 Schfl., gegen Uebernahme der Gewähr zu 90 Pfd. Gewicht pr. Schfl., weist zum billigen Verkauf nach Hr. Pfeilschmidt, wohnhaft Freiburger Platz Nr. 676. zwei Treppen, und Herr Merkel, Schreibergasse Nr. 12. eine Tr.

**Pacht- u. Mietgesuche, Verpacht- u. Vermietungen.**

1) Wildruffer Gasse Nr. 231. ist die dritte Etage vom 1. März an mit Möbeln und die 4te Etage sogleich zu vermieten. Das Nähere ist in der 1sten Etage zu erfahren.

2) Ein trocknes, geräumiges, durchaus feuerfestes Parterre in einer der belebtesten Straßen ist von Ostern an zu vermieten. Es würde sich sowohl zu einem Verkauf-Local, wie auch zu einer Wirthschaft sehr vortheilhaft eignen. Da ein Theil als Stallung für 4 bis 6 Pferde benutzt werden kann, so wäre es auch für Pferdebesitzer geeignet. Nähere Auskunft wird große Bräutigasse Nr. 270. erteilt.

3) Badergasse Nr. 453. in der 4ten Etage ist eine helle, freundliche Stube mit oder ohne Möbeln an einen einzelnen Herrn von Ostern an zu vermieten.

4) Ein sehr geräumiges Gartenhaus mit vielem Zubehör, der ausschließlichen Benutzung eines kleinen und dem Mitgenuß eines großen Gartens, ist für den heurigen Sommer zu vermieten. Näheres äußere Rampische Gasse Nr. 145. eine Treppe, links.

5) In der Schiffmühle vor dem Leipziger Thore ist eine Sommerwohnung zu vermieten. Das Nähere daselbst.

6) In der Schloßgasse, mitteln Frauengasse oder einer andern belebten Straße wird in der ers-

ten Etage eine geräumige, gut möblirte und helle Wohnung von einem Zimmer vorn und zwei kleinen Zimmern hinten heraus gesucht. Nachricht innere Pirnaische Gasse Nr. 724. eine Treppe.

7) Es wird zu Ostern oder Michael eine Wohnung in freier Lage gesucht, von 9 bis 10 heizbaren Zimmern und 2 Küchen, die sich bequem für 2 Familien theilen ließe, gleichviel, ob in 1 oder 2 Etagen, nebst Wagenremise, Stallung auf 4 oder 5 Pferde und Gartengenuß. Nachricht darüber bittet man abzugeben im priv. Adresscomptoir unter den Buchstaben A. V. D.

8) Ein Parterre-Local in einer lebhaften Gegend der Stadt, mit einigen hellen, trocknen und wo möglich hohen Niederlagen, wird zu Ostern oder Johannis zu miethen gesucht. Nähere Nachricht darüber erhalten die Herren Vetter u. Comp.

9) Gerbergasse Nr. 891. ist 1 Treppe vorn heraus eine Wohnung von Stube, Kammer und Alkoven zu vermieten.

10) Am See Nr. 57. ist in der ersten Etage eine freundliche Stube nebst Schlafkabinet mit Möbeln zu vermieten.

11) Zu nächste Ostern wird eine Sommerwohnung von 2 bis 3 Gemächern und Mitgenuß eines Gartens, vor dem See oder Wildruffer Thore, so wie eine geräumige Kammer oder Stube zu Aufbewahrung eines Meublements, in der Stadt, gesucht, weshalb man unter der Adresse A. Z. im Adresscomptoir Nachricht zu geben bittet.

**Dienst- u. andre Gesuche, Anerbietungen u. Entlassungen.**

1) Eine Predigers Wittve wünscht von Ostern dieses Jahres an noch ein Mädchen von guter Erziehung in Pension zu nehmen, wo sie zugleich Unterricht in allen vorkommenden weiblichen Arbeiten erhalten kann. Das Nähere im Adresscomptoir.

2) Ein Frauenzimmer in mitteln Jahren sucht ein Unterkommen als Kindesfrau und will auch häusliche Geschäfte mit verrichten. Zu erfragen große Frauengasse Nr. 414. drei Treppen hoch hinten heraus.

3) Ein Frauenzimmer, welches schon gedient hat, auch gute Zeugnisse aufweisen kann und im Sticken, Schneidern, Putzmachen, Weißnähen und Platten geübt ist, sucht zu Ostern eine Stelle als Jungfer oder Stubenmädchen. Näheres zu erfragen im Adresscomptoir.

4) Die gezogenen Nummern der Dresdener Lotterie sind zu erfahren große Kirchgasse Nr. 507. erste Etage bei

Moritz Epstein.

5) Zwei gebildete Mädchen, aus dem Erzgebirge, hier fremd, empfehlen sich zur Verfertigung seidener Locken, so wie dergl. aufzukupfen, wollenen Bellerinen, so wie jeder Art Nähtereien oder andern feinen weiblichen Arbeiten und versprechen dabei die prompteste und billigste Bedienung. Hier

auf gütigst Achtende werden ersucht, Bestellungen große Brüdergasse Nr. 270. drei Th. abzugeben.

6) Eine Person, welche Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt, auch in Wollstickerei, wünscht unter billigen Bedingungen noch einige Mädchen von guter Erziehung darin zu unterrichten. Das Nähere im Adreßcomptoir.

7) Ein Mädchen von gutem Ruf, welches als Stubenmädchen dient, nicht unerfahren im Waschen, Platten, Nähen, Stricken und allen häuslichen Arbeiten, wünscht zu Ostern ein Unterkommen und ist im Adreßcomptoir zu erfragen.

8) Sollte Jemand geneigt seyn, frische Knochen, so wie solche in den Haushaltungen abfallen, Pferdehufe, Schuhe von Rindern und andern Thieren, Hörner aller Art, die zur weitem Verarbeitung nicht taugen, Horn-Abgänge, Leder-Abgänge und frisches Blut von allen Thieren, zu sammeln, der melde sich bei dem Herrn Waagemeister Fischer, der die Güte haben wird, nähere Nachweisungen zu geben. Alle diese Gegenstände werden aller 14 Tage abgeholt, so daß deren Aufbewahrung keinen großen Raum erfordert.

#### Geld Darlehne.

Viertausend Thaler sollen gegen genügende hypothekarische Sicherheit und Verzinsung zu 4 p. C. sogleich oder zu Ostern ausgeliehen werden. Zu erfragen beim Adv. Fr. W. Klemming, Wildstrußer Gasse Nr. 226 — 27.

#### Enwendete, verlorene und gefundene Sachen.

1) Ein Armband mit goldnem Schloß und bunten Steinchen ist auf dem letzten Casinoballe im Hôtel de Pologne verloren worden; der Finder desselben wird sehr gebeten, es gegen eine Belohnung im Adreßcomptoir abzugeben.

2) Ein schwarzer Dachshund mit brauner Abzeichnung und mehren Narben am Kopfe, welcher auf den Namen Peter hört, hat sich vorlaufen, und es wird Derjenige, welcher sich desselben angenommen, hiermit ersucht, diesen Hund, gegen ein angemessenes Geschenk, in Plauen Nr. 8, par terre baldigst abzugeben.

3) Sonntag Abend sind auf dem Altmarkte ein paar getragene grüne Pelzhandschuh verloren worden; der Finder wird gebeten, selbige gegen ein Geschenk von 12 gl bei Herrn Pferdeverleiher Friedrich in Neustadt, Rhänitzgasse Nr. 96. abzugeben.

#### Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Auf die Erwiederung des, in diesen Blättern Nr. 22. ausgesprochenen Wunsches ist man geneigt, sich deshalb näher auszusprechen. Die nöthige Adresse mit K. S. R. wird durch das Adreßcompt. erwartet.

#### Ausblet. von Waaren, Staatspapieren, Potterialosen etc.

1) Eau de Cologne, ächtes, das Kistchen von 6 Flaschen 2 Thlr. — Gr. die Flasche (Flacon) . . . — 9 :

Frankfurter (am Main) 6 Flaschen 2 Thlr. 4 Gr. die Flasche . . . — 6 :  
sächsische Fabrik, 6 Flaschen . . . — 20 :  
die Flasche . . . — 4 :  
sämmlich fein, rein und kräftig. Zu haben in Behr's Material-Handlung, Altmarkt, nächst dem Chaisenhause.

2) Nachfolgende Sorten ausländische feine Schnupftabacke, nämlich das Packet von  $\frac{1}{2}$  Pfund brutto Pariser 8 Groschen, Macuba 18 Groschen, Marocco mit Rosengeruch 8 Groschen und Cardinal (ungepackt) das hiesige Pfund 8 Gr., sind zu haben in

Behr's Material-Handlung, Altmarkt Nr. 9.

#### Ankündigungen von Büchern, Musikalien u. Kunstfachen.

##### 1) Neue Schrift für Hausfrauen.

Rein homöopathisches Kochbuch, oder: Anweisung zur Vereitung von 120 schmackhaften Suppen, Brühen und Gemüsen, 183 Fleisch-, Fisch-, Mehl- und Eierspeisen, 81 Crèmes, Gelées und Backwerken; für Kranke, die sich homöopathisch heilen lassen. Aus dem vollständigen Handbuche: Was kochen wir? gezogen und sorgfältig geprüft. Mit einer Vorrede von D. C. F. Schwarze, K. S. Hofrath und praktischem Arzte zu Dresden. Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung. 1830. Ladenpreis 1 Thlr. 3 gl. Prän. Preis 21 gl.

2) An alle Buchhandlungen ist versandt und als ein werthvolles Buch Jedermann zu empfehlen: A. Morgenstern, Erhabene Stellen, Lebensregeln und moralische Aufsätze, aus den Werken von Franklin, Campe, Knigge, Ehrenberg, Wieland und andern berühmten Schriftstellern. Zur Beförderung eines glücklichen und tugendhaften Lebens und zur Befestigung guter Grundsätze. Quedlinburg u. Leipzig, 1830, im Verlage der Ernst'schen Buchhandlung. Im saubern Umschlag geheftet. 8. Preis: 12 gl.

(In der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden vorräthig.)

3) Um vielen an mich ergangenen Aufträgen zu begegnen, in denen ich um das Abschreiben verschiedener Tänze, welche bei dem Assemblée dansante im Hôtel de Pologne des Mittwochs wir vorzutragen die Ehre haben, ersucht wurde, erlaube ich mir, hiermit ergebenst zu bemerken, daß der größte Theil derselben in der unter folgendem Titel angezeigten Sammlung enthalten ist.

#### 24 Tänze für die elegante Welt.

III. Jahrgang 1830.

Für das Pianoforte componirt und der resp. Gesellschaft zur Harmonie hochachtungsvoll gewidmet von

Ernst Bochmann.

Dieselben sind in meiner Wohnung: Webergasse, im goldnen Schild, erste Etage, wie auch

in allen hiesigen Musikalien-Handlungen zu dem Preise von 12 gl. zu bekommen.

Ernst Bochmann.

Ankündigungen von Concerten, Schaustellungen etc.

Morgen, Mittwoch den 17. Febr. 1830,

g r o ß e s C o n c e r t

von dem ganzen Personale des Herrn Stadtmusikus Zillmann. (Sinfonie von Haydn, B dur.)

Friedr. Aug. Creutz.

Einladungen etc.

Donnerstag den 18. Februar wird bei mir Entgegenanntem, mittags um 12 Uhr, zu haben seyn: Eine neue kalte Speise, Sandwich genannt (à Portion 4 gl.) — um deren Vorbestellung ich höflichst bitte. Zugleich erlaube ich mir, die frühere Bekanntmachung meines Establishments zu erneuern und zeige hierdurch ergebenst an, daß täglich Bouillon in Tassen, so wie auch einige andre Sorten Frühstücke, bei mir zu haben,

daß auch täglich nach der Karte, sowohl in als außer dem Hause, bei mir gespeiset wird, und ich auch alle Sorten von Speisen (auf Bestellung) fertige, indem ich um recht öftere Aufträge dieser Art bitte, empfehle ich mich zugleich dem Andenken des geehrten Publikums.

Eduard Urbach, im Lehmann'schen Hause, Neumarkt Nr. 443.

Angekommene Reisende. Am 14. Februar 1830.

In St. Wien: Hr. v. d. Schulenburg a. Tharand, Hr. Kfm. Schwabe a. Manchester.

In St. Gotha: Hr. Gen. v. Miltis auf Siebeneichen, Hr. Kirchenbauer a. Hamburg, die Hrn. Kfl. Lenzer a. Paris u. Wagner a. Leipzig.

In der a. Krone: Hr. Stadtrichter Venus a. Schandau, Hr. Major v. Dziembowski a. Meissen.

In St. Leipzig: Hr. Kfm. Böhmitz a. Königsbrück.

Im kl. Rbh.: Mad. Domé a. Görlitz, Hr. Mundkoch Zellmann a. Reibersdorf.

Im a. Anker: Hr. Ger. Dir. Landrock u. Hr. Senator Mieslich a. Schwarzenberg.

Im deutschen H.: Mad. Lindner a. Leipzig.

### Vertikales und Allerlei.

(Noch einige Worte über das Thermometer an der Brücke.) Wie bekannt giebt es an jedem Thermometer nur zwei feste Punkte, den Nullpunkt und den Siedepunkt. Schmelzender Schnee bezeichnet den einen und kochendes reines Wasser den andern.

Reaumur theilte den Raum zwischen den Punkten in 80 Theile, weil er wahrnahm, daß sich bei dieser Hitze ein Volumen Weingeist von 1000 Theilen um 80 Theile vergrößerte. Wegen der Unvollkommenheiten der Weingeistthermometer wurden aber bald die Quecksilberthermometer eingeführt, und man behielt zum Theil jene Scala bei, ob schon das Verhältniß der Ausdehnung des Quecksilbers ein ganz anderes als das des Weingeistes ist. Diese Instrumente sind unter den Namen der Reaumur'schen bekannt.

Celsius gab den Thermometerscalen von Null bis zum Siedepunkte hundert Grade — Centigrade — da diese Eintheilung ganz dem für alle Rechnungen und Vergleichen so bequemen Decimalsysteme entspricht, und die Zweckmäßigkeit dieser Theilung machte die Verbreitung dieser Thermometer immer allgemeiner.

Jetzt werden die meteorologischen Beobachtungen in Frankreich, Schweden, Dänemark, in Sachsen\*) und in andern Orten Deutschlands an

\*) Die Beobachtungen erscheinen monatlich in der Arnoldischen Buchhandlung.

solchen Instrumenten gemacht, und die meisten Tafeln für Reduction der Barometerstände und für die barometrischen Höhenmessungen sind nach ihnen berechnet.

Ein solches Thermometer ist auch am Kreuzfise der hiesigen Brücke befestigt. Um seine Grade mit den Graden der ältern Gotheiligen Thermometer bequem vergleichen zu können, möge folgendes Täfelchen hier einen Platz finden:

Thermometer		
hundertheilig,	gleich	achtzigtheilig,
1°		0,8
2		1,6
3		2,4
4		3,2
5		4,
10		8,
15		12
20		16
25		20
30		24
40		32
50		40
60		48
70		56
80		64
90		72
100		80

### Tagebuch für Fremde.

Mittwoche. 1) Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.  
Königl. Bibliothek: geöffnet von 9 -- 1 Uhr.

Dienstag. 2) Öffentliche Veranstaltungen.  
Nachmittag-Concert: auf Kindlarters.  
Abend-Concert: im ital. Dorfschen bei Brückner.

Theater: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, Schauspiel in 5 Akten, von Gothe.  
(Ende 4 auf 10 Uhr.)